Forum

FOTOCLUB TROISDORF

Clubinfos Neuigkeiten Allgemeines Fotografie Kunst Recht Hits

„Akt mit Folie“ **von H.- Jürgen Eich**

Editorial

Neues und Altes ...

Der Sonntagstreff des Fotoclubs hat neue Räumlichkeiten gefunden. In der Zeit von 10:30 Uhr – Ende offen, dieses wird gestaltet von den Teilnehmern, trifft sich der Club im Waldstadion, Asselbachstr.1, 53842 Troisdorf.

In dieser schönen Umgebung läßt es sich recht gemütlich klönen, bei schönem Wetter auch draußen sitzen und bei einem Glas Kölsch über die Fotografie schwelgen oder was uns sonst so bewegt.
Für Personen, welche mit dem PKW kommen sind ausreichende Parkplätze direkt am Waldstadion vorhanden. Denkbar ist somit, von diesem Ort auch einmal die ein oder andere Exkursion starten zu lassen. Wenn Sie also einmal ihre Clubfreunde außerhalb des Clubabends treffen möchten, so sind sie und weitere Interessierte immer herzlich willkommen.
Diese neue Möglichkeit wurde gesucht, da, wie bereits vor einiger Zeit berichtet, der vorherige Standpunkt, die „alte Schule“, geschlossen wurde. Mit den Jahren hat sich herauskristallisiert, das es immer wieder einige Fotofreunde und Fotofreundinnen gibt, die an dieser Einrichtung interessiert sind.

Immer mal wieder tauchen kritische Stimmen auf, welche verlauten lassen, das zu wenig über den Fotoclub in der öffentlichen Presse steht. Dazu kann ich euch folgendes berichten: seit meiner offiziellen Übernahme des Amtes habe ich mehrere Berichte an Verlage geschickt, vom Umfang her jeweils eine DIN A4 Seite. Es entzieht sich jedoch meiner Kenntnis, was, wann und wo gedruckt wird, da ich diese Tageblätter nicht an meinem Wohnort erhalte, da es regionale Begrenzungen gibt. Die bisherigen Inhalte dieser Clubmitteilungen bezogen sich auf die Vorstandswahl und über unsere Ausstellungen, sowie über gemachte Exkursionen. Fehl am Platze, wer meint, alles was geschrieben wird, werde auch gedruckt! Die Verlage behalten sich Kürzungen vor; ebenfalls haben wir keinen Einfluß über Ort und Platz oder gar der Größe der Erscheinung. Immer wieder höre ich:... da mußte aber was drüber schreiben. Gut, aber was möchtet ihr den lesen über euren Club? Über welchen Artikel würdet ihr euch denn freuen, liebe Clubfreunde? Hier sind eure Aktivitäten gefragt, und diese müßt ihr schon an uns herantragen, denn das mit dem hellsehen klappt nicht immer. Dazu muß es für die örtliche Presse interessant sein, niemanden interessiert es, wieviele Filme in der letzten Zeit im Kühlschrank liegen geblieben sind, es interessiert auch nicht, ob Person X seinen Enkel fotografiert hat. Hier sind echte Aktivitäten gefragt. Bietet interessante Umsetzungen an, laßt uns gemeinsam etwas ausarbeiten und wir fertigen einen schönen und feinen Artikel dazu an. Der Vorstand würde sich über Rückmeldungen dazu freuen.

Roman F. Hümbs

Einem Teil der Ausgabe liegt der neue Mitgliedsausweis und das neue Leporello bei.

Seite 2: Editorial

Seite 3: Vorgestellt: Clubmitglied *H.- Jürgen Eich*

Seite 4: Digitale Nachbearbeitung am Bildbeispiel *von Udo Schumpe*

Seite 5: Termine/ Ideen

Seite 6: Aktuell: FC Tro / DVF

Seite 7+8: Fotoimpressionen Türkei

Seite 9+10: Affentheater Wettbewerbe National

Seite 12: Thema der Zeit: ONLINE

Seite 13: Internet Adressen

Seite 14: Stiftung NRW, Eifgenbachtal

Seite 15: DVF Natur AG

Seite 16: letzte Seite

Aktfotografie und Stilleben Fotografien von

Fotos © ***H.-Jürgen Eich***

Auf dem Frontcover seht ihr ein interessantes Foto von unserem Clubmitglied *H.-Jürgen Eich*, welcher sich seit geraumer Zeit mit der Aktfotografie beschäftigt. Schön zu sehen neben dem Modell ist die wehende Folie, welche dem Foto das gewisse etwas verleiht. Spannung und Tiefe, Lichtreflexe tun ihr übriges. Diese Aufnahme entstand in der Wahner Heide. *H.-Jürgen Eich* versucht den vorhandenen Aufwand zu minimieren, verliert dabei aber nicht den Blick vom wesentlichen. Die Bilder erhielt die Redaktion auf dem digitalen Weg, sprich per Internet. Dieser Bereich wird von ihm auch immer weiter ausgetestet, ist er doch fasziniert von den neuen Gegebenheiten. So ist er fasziniert von der Möglichkeit, neue Hintergründe zu kreieren am digitalen Studio daheim.

Damit aber nicht genug. Die Fotografie hat bei ihm viele Gesichter, so hat er ein weiteres Hobby im Hobby neben der Aktfotografie, und das sind Stilleben. Das hört sich einfach an, schaut man aber einmal hinter die Kulissen, dann wird man überrascht von der Arbeit, welche im Vorfeld geleistet werden muß, um zu solchen Ergebnissen zu kommen. Hier ist einmal mehr ein klarer Gedanke und perfekte Idee gefragt, dann erst folgt die Umsetzung, welche nicht weniger zeit beansprucht. Gerade beim Einstieg in diesen Bereich der Fotografie wird man viel zeit damit verbringen, die passenden Utensilien zu beschaffen. Ein weiterer Schwerpunkt ist in diesem Bereich die Ausleuchtung. Auskennen muß man sich nicht nur mit den verschiedenen Lichtquellen, der Lichttemperatur, sondern auch auf den Einfluss dazu auf den zu verwendeten Film. Stehen am Anfang gerade hier Experimente an, erfährt der ehrgeizige Fotograf mit der Zeit ein handling und wissen, welches unabdingbar ist für ein gelingen guter Fotos. *H.-Jürgen Eich* kann manchmal ganze Tage damit verbringen, eine Idee auszuarbeiten, bevor er auch nur ein einziges mal auf den Auslöser seiner Kamera gedrückt hat. Und genau dieses Klick ist dann der lang erwünschte Höhepunkt. Meistens bleibt es nicht bei einem Klick, es wird probiert und getestet mit unterschiedlichen Farbspektrum, neuen Materialien, unterschiedlichen Kameraperspektiven ect.

-rfh-

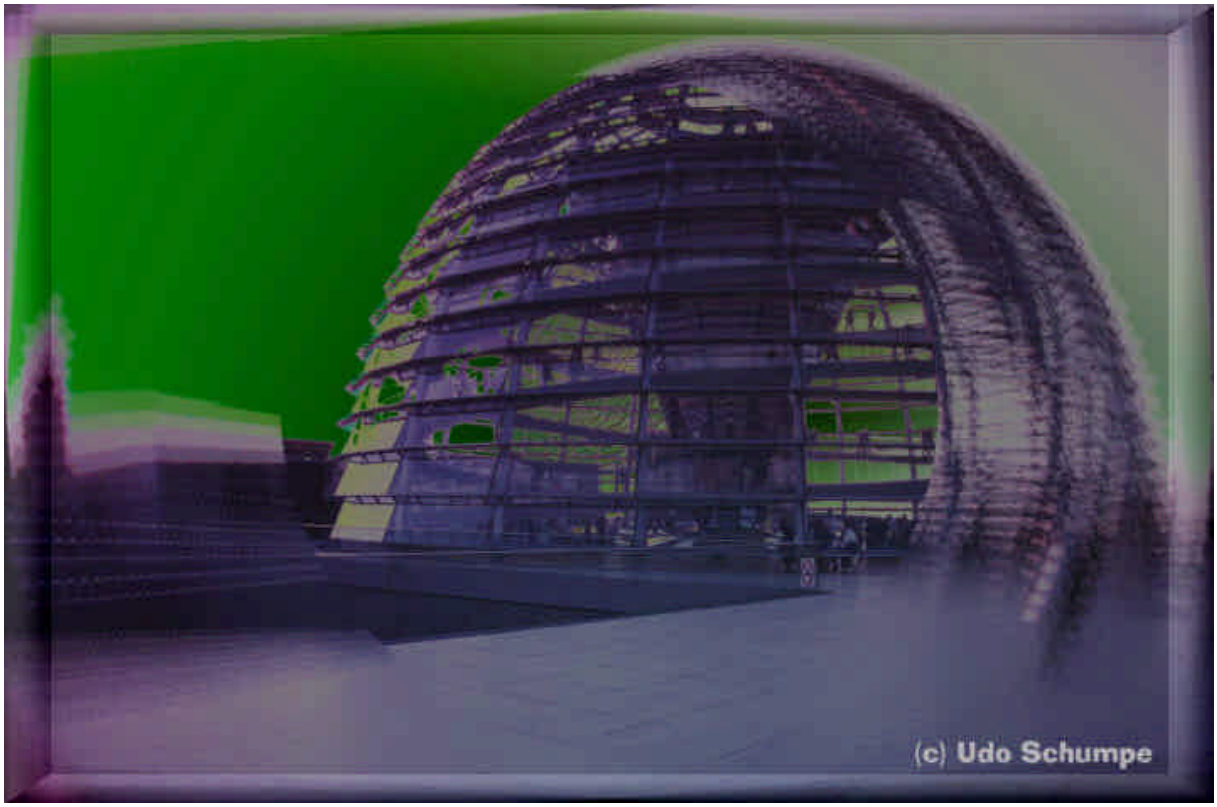
Das Cocktailglas stand auf einer Glasplatte, auf die ich schwarzen Karton gelegt habe. Der Karton wurde im Glasdurchmesser ausgeschnitten. Am oberen Glas ist ein Zuckerrand zu sehen, im Glas selbst befindet sich ein mit Wasser verdünntes Martini-Getränk (wegen der Farbe) und Kunststoffeiswürfel (zu kaufen in Dekorationsgeschäften). Die Beleuchtung erfolgte von unten, oben und seitwärts durch die Zitronenscheibe (Kunstlicht). *H.-Jürgen Eich*

Digitale Nachbearbeitung in Troisdorf mit den Clubmitgliedern

Aller Anfang ist schwer. In den Räumlichkeiten des Fotoclubs Troisdorf welche mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, führten wir unsere ersten Abende zur Vertiefung des Themas der digitalen Nachbearbeitung durch. Schon nach wenigen Minuten wurde den Teilnehmern klar, das es hier nicht mit ein paar Mausklicks getan ist. Im Gegenteil: der Vergleich zur herkömmlichen Dunkelkammer wurde gezogen und festgestellt, die Intensität der Arbeit ist gleich, wenn auch mit dem Vorteil verbunden, bei Tageslicht arbeiten zu können. Schön auch der wertfreie Austausch untereinander zu den unterschiedlichsten Softwareprogrammen. Das Interesse an dem Einsatz der immer noch recht neuen Materie ist ungebrochen. So darf ich hier an dieser Stelle einmal das Werk von *Udo Schumpe* vorstellen, es zeigt den neuen Reichstag in einer Verfremdung. Mystisch wirkt dieser, nicht nur durch die Reduzierung der Farben sondern auch durch deren Auswahl. Durch den Einsatz der Zusatzfilter von Fuji in seinem Picture Publisher 8, gelang im der optische Glasrahmen, welches eine gute Wahl ist, da so unser Auge nochmals mehr das Gefühl bekommt, selbst am Monitor ein gerahmtes Bild zu betrachten. Es wirkt lebendiger. Wichtig erscheint mir auch, das hier nicht versucht wurde, viele Filtertechniken unterzubringen, sondern bei der digitalen Nachbearbeitung zählt hier wie in der restlichen Fotografie: weniger ist mehr. Und das ist in diesem Beispiel gut gelungen.

Roman F. Hümbs DVF

Digitale Nachbearbeitung



„Neuer Reichstag“ **Fotografie gesehen und gestaltet von Udo Schumpe**

Ferienzeit, Reisezeit, aber nicht für alle, oder doch?!

Was also machen wir Fotofreunde, sofern daheim geblieben. Wir können also nicht in ein paar Wochen mit für uns fremdartigen Bildern eine Darstellung betrachten. Und immer Lust auf die gleiche Fotografie haben wir auch nicht. Was also machen? Alles kein Problem, hier folgen ein paar kleine Beispiele, die uns Fotografierenden erneut anregen können zu einmal mehr neuen und interessanten Fotos. Es sind wirklich nur einige wenige Beispiele zwischen Bonn – Köln – Düsseldorf. Das Rheinland bietet eine dermaßen große und schöne Vielfalt an, welche hier an dieser Stelle jeglichen Rahmen sprengen würde.

„Der Riss im Himmel“

Barock und Rokoko im Rheinland – die Zeit von Puder und Perücken wird lebendig

Im Jahr 2000 steht das Rheinland ganz im Zeichen eines kulturellen Großprojektes: Anläßlich des 300. Geburtstages des Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August wird die Epoche des Barock und Rokoko an zahlreichen Originalschauplätzen vom 13. Mai bis 1. Oktober wieder lebendig: mit vier Ausstellungen und Veranstaltungen an Originalschauplätzen in Brühl, Bonn, Jülich, Köln und Schloß Miel.

Kristallisationspunkt dieser spektakulären Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe ist eine große Präsentation im Weltkulturerbe Schloß Augustusburg in Brühl. Mit wertvollen Exponaten wie Gemälden, Skulpturen, Porzellanen und Möbeln sowie eindrucksvollen Rauminstallationen in den barocken Stucksälen des Schlosses wird die fast vergessene Epoche des Barock und Rokoko erfahr- und erlebbar.

Sinnliche Eindrücke dieser Zeit vermitteln auch die Veranstaltungen, die von Juni bis August 2000 in Brühl, Bonn, Köln, Jülich und Miel stattfinden: höfisches Tanztheater mit historischen Kostümen und Perücken, außergewöhnliche Konzerte und Barockfeste in den Parkanlagen, daneben zahlreiche Präsentationen und Mitmachaktionen rund um das kurfürstliche Leben, Handwerk, Kunst und Kultur des 18 Jahrhunderts.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Der Riss im Himmel. Clemens August und seine Epoche“ präsentieren jedoch nicht nur das Leben der Mächtigen. Auch die bürgerlichen und bäuerlichen Lebens- und Arbeitswelten werden beleuchtet. Gesellschaftliche Spannungen und Umbrüche, die „Risse“ in der Zeit zwischen Reformation und Revolution werden spürbar.

Dieses einzigartige Gemeinschaftsprojekt wird getragen von den Städten Brühl, Bonn, Köln und Jülich, dem Landschaftsverband Rheinland, der Nordrhein – Westfalen - Stiftung dem Schloß Brühl, dem Förderverein Schloß Miel, dem Rheinischen Verein und vielen anderen Partnern. Es ist das bisher umfangreichste regionale kulturelle Vorhaben in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen: INFO - Hotline: 0180 / 500 18 25

im Internet: www.Der-Riss-im-Himmel.de

mit freundlicher Genehmigung: Kirsten Büscher (Öffentlichkeitsarbeit und Presse) Tel.: 0228/91041-18

Ferner gibt es andere Themen, wie z. B. die Volkssternwarte in Köln. Hätten Sie’s gewußt? Die Volkssternwarte in Köln ist jeden Freitag ab 19:30 Uhr geöffnet und wer möchte kann hier auf eine anschauliche Reise gehen.

In Düsseldorf ist bald die Zeit der Lichter. Feuerwerke werden uns einmal mehr vom Himmel erscheinen, am 02.09.2000 erwartet uns einmal das Japanische Feuerwerk in D'dorf, welches wohl in dieser Art als einmalig bezeichnet werden darf. Wer sich als Fotograf hier frühzeitig einen Platz auf einer Rheinbrücke sichert, dem können unbeschwerte Aufnahmen gelingen. Fahren Sie rechtzeitig an, und parken Sie das Fahrzeug recht entfernt von den Brücken, die Erfahrung hat gezeigt, das nach dem Feuerwerk es einige Zeit dauert, bis der Verkehr normal verläuft.

Vom 15.07. – 23.07.2000 findet auf den Rheinwiesen Düsseldorf die größte Kirmes am Rhein statt. Dieses Erlebnis sollten Sie sich nicht entgehen lassen, auch wenn es eng wird! Gerade zum Abend hinein, Stichwort blaue Stunde, lassen sich faszinierende Aufnahmen gestalten; aber auch am frühen Morgen, Putzstunde ist angesagt, wenn die Ruhe vor dem Sturm das sagen hat. Zum Abschluß dieser Veranstaltung findet am 21.07.2000 gegen 22:30 Uhr ein Feuerwerk statt. Gut einzusehen von der Altstadt aus, mit Spiegelungen des Rheins im Vordergrund.

Aktuell: Der neue Vorstand des FC Tro gab sein Debüt

Der neue Vorstand traf sich am 09.06.2000 im Waldstadion Troisdorf Spich. Derzeit gibt es viele Aktivitäten rund um den Club. Zum einen sind da die erheblichen Bemühungen seitens *Udo Schumpe* und *Hans Eisner* in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Troisdorf nach neuen und endgültigen Räumlichkeiten Ausschau zu halten. Unter Umständen ist es gelungen, ein Projekt näher ins Auge zu fassen. Dieses Projekt entspricht aber einer Größenordnung in finanzieller Hinsicht, dass dieses wohl überlegt sein möchte. Über den weiteren Hergang werden Sie auf dem laufenden gehalten vom Vorstand.

Es wurde angeregt, einmal jährlich einen „Grillabend" für alle Interessierten einzuführen. Gern kommen wir diesem nach, aber laßt uns noch etwas Zeit, da derzeit am Waldstadion dieser Platz sich noch im Umbau befindet.

Neues aus dem Verband

Zum beginnenden Kalenderjahr wird es eine Beitragsanpassung geben, von der auch wir Clubmitglieder betroffen sind. So wird der zukünftige Beitrag des DVF 50,--EURO betragen für Clubmitglieder incl. der Verbandszeitschrift „Photographie". Gleichzeitig entfällt der Kostenbeitrag der Wettbewerbsteilnahme auf Bundesebene! Auch erhält ab dem Jahr 2001 jedes Mitglied ein Katalog dieser Veranstaltung und nicht wie bisher, nur die Teilnehmer. Der neue Beitrag für Familienmitglieder beläuft sich auf 6,--EURO. Das könnte auch als Anreiz verstanden werden, mehr an den Wettbewerben teilzunehmen, nicht nur immer die „alten Hasen", wie gern verlautet wird.

Ein neues Angebot richtet sich an Jugendliche, die einem Club beitreten: diese bezahlen ab 2001 ebenfalls 6,-- EURO, ein Beitrag, den sich Interessierte leisten sollten!

Neue Alte Türkei: Impressionen einer Fotoreise vom Taurusgebirge von © Roman F. Hümbs, DVF Natur AG

Knapp drei Flugstunden von uns entfernt erreichen wir den Hauch des Orient. Ein phantastischer Flug über das Taurusgebirge mit Schneebedeckten Gipfeln erregt unsere Sinne. Herz was begehrst Du mehr. Sonne, ein paar vereinzelte Wolken, dazu dieser gewaltige Anblick der Berge.

Erste Ernüchterung bei der Landung. Die Präsenz durch das Militär ist nicht zu übersehen, aber darauf hatten wir uns bereits eingestellt. Trotz der vielen Menschen hier auf dem Flughafen in Antalya herrscht eine bedrückende Ruhe. Auf der Fahrt in Richtung Gebirge nehmen wir an diesem frühen Morgen die einzige Hauptstraße und fahren bis Incekum, vorbei an etlichen Dolmus Bussen. Der Transport mit solch einem Bus muß man erlebt haben, genial und aufregend zugleich. Fahrpläne gibt es keine und Haltestellen ebensowenig. Wo man steht an der Straße und man einen Dolmus sieht, heißt es: hereinwinken! und ab geht die fahrt. Die fahrt in einem Leihwagen ist bequemer, aber ungleich anstrengender. Das vorhandene Dreispursystem erlaubt es aus beiden Richtungen zu überholen, was reichlich genutzt wird. Die Türken reagieren sehr schnell, was etliche Unfälle vermindern hilft. Weitere Vorteil: es herrscht eine tolle Gelassenheit, überall. Zumindestens abseits der Touristen-ströme, und genau da fahren wir hin. In Alanya biegen von der Hauptstraße ab und stoßen direkt auf die Bergstraße zum Taurus. Nach weiteren 20 Kilometern Rüttelpiste erleben wir einen Zeitwechsel, hier sind wir gute 50 Jahre zurück. Vorbei an Feldern auf denen gesät und geerntet wird, überwiegend per Handarbeit, erreichen wir nach weiteren 60 Kilometern unser ausgewähltes Bergdorf. Die Gastfreundlichkeit der Türken ist enorm, Sie haben wenig und teilen dieses sehr großzügig. Zwei Welten prallen aufeinander. Wir, eben noch, kaum 8 Stunden ist es her, standen wir in einer hochtechnisierten Welt, stehen jetzt inmitten von einer Schar Kinder und umgeben von einem halben PS (ist ein Esel). Viele Eindrücke begleiten uns, und

Ramazan versucht plausibel zu machen, was und warum wir gekommen sind. Das Erstaunliche: es ist gar kein Problem. So essen und trinken wir mit den freundlichen und zuvorkommenden Dorfbewohnern, dürfen Aufnahmen machen von Land und Leute und wir tauschen gegenseitig Erfahrung aus. Die Zufriedenheit der Menschen vor Ort ist sehr hoch. Es liegt daran, das sie alles haben was benötigt wird. Das höchste Gut ist die Familie und darum dreht sich deren Leben. Sie machen sich keine Gedanken um das nächste neue Auto wie in Deutschland, nein, man lebt und erfreut sich an seiner Gesundheit. Und wenn wie hier passiert ein paar fremde einlaufen, nun, dann begibt sich ein junger Mann zum Nachbardorf und lädt dieses ebenfalls mit ein. Aus Freude an dem unerwartetem Besuch.

Seit gut fünf Jahren ist jedes noch so kleine Bergdorf per Funktelefon zu erreichen, binnen 90 Minuten ist dann ein Hubschrauber des Militärs vor Ort und bringt ärztliche Hilfe, wenn nötig. Auf Kosten von Vater Staat. Fast jedes Dorf, ja beinah jedes Haus ist erbaut ohne Genehmigung, mit Duldung der Regierung. Wasserleitungsrohre und Leitungen für Strom werden gestellt, aber anbringen und verbauen muß man diese selber, schließlich baut man illegal.

Solange dadurch Vater Staat nicht beeinträchtigt wird ist alles in Ordnung. Wenn doch, reißt das Militär das Haus ein, und 500 m weiter wird dann neu gebaut. Es ist eine orientalische Gelassenheit, die diese Menschen auszeichnet. Im tiefen Innern sind es immer noch Nomaden, und ein auf Dauer festen Wohnsitz ist kaum vorstellbar in ihrem Leben.

Derzeit hat die Türkei noch Ursprünglichkeit zu bieten. Abseits der Hauptstädte läßt sich eine interessante Kultur kennenlernen. Leider wird hier seitens der Regierung versucht, mit aller Macht noch mehr Touristen ins Land zu holen, der Bauboom gerade zwischen Alanya und Antalya ist enorm. Gerade eben erst wurden 18000 Quadratkilometer frei gegeben, und damit bis in Region des Taurusgebirges. Hier würde ein Austausch mit Ländern ratsam sein, welche diese

Fehler bereits hinter sich haben, wie z.B. Spanien. Die verschiedenen Institutionen vor Ort, allem voran die Nationalparks, versuchen Einfluss zu nehmen, bisher jedoch mit wenig Erfolg. Deshalb denken auch Sie bei ihrer zukünftigen Reise im Vorfeld daran, das es nicht immer das überschwengliche Luxushotel sein muß, etwas Zurückhaltung bringt hier wesentlich mehr.

Liebe Clubmitglieder: das war Spannung PUR. Eine auch für mich außergewöhnliche Fotoreise, welche zustande gekommen ist durch das großartige Arrangement von *Ramazan S. Üzum*. Für die Zukunft haben wir bereits weitere Fotoreisen in Gemeinschaft geplant, denn sein Heimatland Türkei läßt uns viel Raum zum entdecken. Termine erfahren Sie wie immer im Journal des DVF, schauen Sie auch einmal wieder online vorbei: www.dvf-fotografie.de

Clubmitglieder des Fotoclub Troisdorf bei der Natur AG des DVF:

AFFENTHEATER in Reichshof Eckenhagen

Wir befanden uns im Gehege in Reichshof Eckenhagen, dem Affen- und Vogelpark im Oberbergischem Land. Dort umgibt sich der Mensch auf weitläufigen Terrain mit zum Teil recht außergewöhnlichen Tieren. Die liebe zu den Details bekommt der Besucher hautnah mit. Es ist eine ruhige und besonnene Atmosphäre.

Es war an diesem Tag kein ausgesprochenes Fotowetter, hätte man zu Anfang meinen können. Dennoch, genau diese Mischung war es, welche auf den Filmen die satten Farben und den schönen Kontrast umgab. Sonne, Wolken und auch kräftige Schauer unterbrachen sich gegenseitig, manchmal gar im Minutentakt. Was aber kein großes Problem darstellte, da es eine Reihe von Unterstellmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe gibt. Unser Hauptaugenmerk richtete sich an diesem Tag auf das Affenfreigehege und auf das Eulengehege. Dieses, noch relativ neu gestaltete Gehege bietet dem Fotografen die Möglichkeit, die scheuen Tiere dennoch recht formatfüllend auf Film zu bannen. Fremdartig blicken diese in Richtung Kamera, immer auf dem Sprung bereit. Merkwürdig, hat man doch das Gefühl, sie würden mit einem kommunizieren. Etwas traurig schaue ich nach oben: denn dort hängt ein Netz, welches den freien Flug schnell wieder begrenzt. Das ist der Preis der nicht vorhandenen Freiheit. Per Fotos könnte man hier wie in allen anderen Gehegen auch die Kehrseite dokumentieren; ich denke aber das die Vorteile überwiegen und so haben wir auch die schöne Seite fotografisch dargestellt. Nachdem wir uns "eingeschossen" hatten, und bei dem ein oder anderen die ersten Schwierigkeiten auftraten, in der Form, das Tiere eine enorm hohe Geschwindigkeit entwickeln können, begaben wir uns auf dem direkten Pfad zum Affengehege. Dieses Freigehege bietet einen tollen Spielraum für alle Parteien. Die großen Lettern am Eingang des Geheges, keine Tasche etc. unbeaufsichtigt lassen, sollte einem Teilnehmer noch für längere Zeit im

Gedächtnis bleiben. Im Affengehege lassen sich Fotoaufnahmen realisieren, welche vom Makro bis hin zum 500 Tele reichen. Die Teilnehmer selbst versuchten sich in Brennweitenbereichen von 50mm - 400 mm. Keine schlechte Wahl. Die Affen sind vermeintlich zutraulich, denn vertraue niemals dem treuen Blick eines Affen. Im Eifer des Gefechtes hat Udo Schumpe seine Kameratasche für einen kleinen Augenblick stehen lassen und fotografierte in der Zwischenzeit eine kleine Familie, schon war es passiert. Ein Affe eilte im riesigen Tempo zur Tasche und flugs wart diese geöffnet, fachmännisch durchwühlte dieser das Hauptfach. Selbst ein strenger Blick seitens des Eigner half nichts, auch kein energischer Ruf, unbeeindruckt fledderte der Affe einen Kodakfilm heraus, und sprang damit auf den nächstgelegenen Baum, ein wenig grinsend gar. Die Korrespondenz zwischen Udo und dem Affen ging gar soweit, das Ergebnis sehen Sie auf dem Bild: Zunge heraus streckend, Film festhaltend. Und hätte dieser nicht beim herumwuseln den Film fallen lassen, nun, dann würde eigentlich nur noch die Kamera fehlen. Bestimmt kämen interessante Fotos heraus, wenn Affen Menschen fotografieren würden. Wir hatten eine Menge Spaß, im gesamten Gehege. Eine lustige, kleine und feine Gruppe hatte sich eingefunden und nach gut 4 Fotostunden waren sich alle einig, hier nicht zum letzten Male gewesen zu sein.

Was zum Teil auch an den Ergebnissen lag. Die Eingangs erwähnte Geschwindigkeit der Tiere wurde überschätzt, so das es zu etlichen Ausreißern kam. Nicht zu vergessen die schwierigen Lichtverhältnisse: wer sich hier nicht perfekt mit seinem System auskannte, hatte recht schnell zu dunkle oder gar helle Bilder. Das mitziehen vom Stativ will genauso erlernt sein, wie das "hellsehen" einer Situation. Einen kleinen Eindruck haben die Teilnehmer gewinnen können, von dem, was Naturfotografen so umgibt. Und das in einem Gehege, wo freilich eine absolut entschärfte Situation vorherrscht.

© Text + Bild bei Roman F. Hümbs DVF Natur AG

Fotowettbewerb: Deutscher Amateur - Fotopreis 2000

Der Kreissparkasse Lüchow – Dannenberg
In Zusammenarbeit mit

COLOR FOTO

Der Deutsche Amateur – Fotopreis wird 2000 das siebte Mal von der Kreissparkasse Lüchow – Dannenberg vergeben.

Thema 2000:

„ RUND: RÄDER, RÄDERWERKE, ABSTRAKTES“

Einsendeschluß ist der 20. September 2000 (Poststempel)

Wer noch keine Ausschreibung in Händen hält, der kann eine erhalten bei:
Kreissparkasse Lüchow – Dannenberg, Mühlentor 1-3, 29451 Dannenberg
COLOR FOTO, Heinrich – Vogl – Str. 22, 81479 München

Haben Sie teilgenommen, so lassen Sie es uns wissen. Gerne stellen wir hier an dieser Stelle Ihre prämierten Werke aus. Teilen Sie dies dem Vorstand zu gegebener Zeit mit.

Fotowettbewerb 2000

ausgeschrieben vom **Fotoclub Troisdorf DVF**

Thema: **Spiegelungen in der Landschaft**

Abgabetermin ist der Clubabend im September,

Montag, den 11 September 2000

Abzugeben sind die Werke beim **Clubmitglied *Hans Eisner***.

Weitere Informationen entnehmen Sie Ihrer Ausschreibung. Falls Sie noch keine haben, so wenden Sie sich an die Redaktion des Forum. Hinweise dazu entnehmen Sie wie immer dem Impressum.

Thema der Zeit: ONLINE

Mittlerweile sind bereits 17 Clubfreunde online erreichbar, 24 Stunden lang! Und nicht nur bei den Clubfreunden ist das Internet ein beliebtes Medium geworden. Niemand hätte am Anfang gewagt darüber zu denken, das es einmal dermaßen erfolgreich sein würde, aber die Vorteile überwiegen. So können sie Informationen zu jedem Bereich zu jeder von ihnen gewählten Zeit abrufen, einkaufen, verhandeln, austauschen, chatten usw.

Nutzen auch sie die Vorteile. So können auch sie der Redaktion ihre Bilder per Internet oder Dateianhang schicken. Aber achten sie auf ein bestimmtes Maß der angehängten Dateikapazität. Warum? Ich werde es ihnen versuchen, mit wenigen Worten zu erklären:

Bestimmt haben sie bemerkt, welchen Umfang eine Bilddatei beim scannen aufweist. 15MB und mehr sind eine Kleinigkeit. Diese zu verschicken jedoch UNMÖGLICH. Das ist der reinste Datenstau. Wird auch gar nicht benötigt. Transformieren sie ihre Datei herunter, ohne das die Qualität sichtbar leidet!

Dazu wählen sie in ihrem Bildbearbeitungsprogramm die Rubrik „Bildgröße ändern“, „umformen“ oder ähnlich. Stellen sie dort die dpi auf 72 ein. Das reicht für eine Internet Darstellung in jedem Fall aus, auch für das Forum. Stellen Sie die Breite und Höhe manuell ein. Nicht größer als 9X13 cm(die Programme bieten in beinah allen Fällen, die Möglichkeit, die Werte in Pixel, MM, CM, Zoll oder gar Pica anzugeben)! Damit dürfte ihre Datei schwanken zwischen 300KB und 800KB Größe. Schwanken deshalb, weil das jeweilige Motiv unterschiedlich viele Informationen bereit hält. Nun speichern sie es sich als *.JPG Datei ab. Wenn sie den Button „speichern“ wählen, fällt ein Menuefenster auf, indem sie abgefragt werden, nach dem zu speichernden Namen der Datei, der Dateiendung und dem zu hinterlegenden Ort. Bei der Wahl von *.JPG erscheint erneut ein Fenster, mit dessen Hilfe sie nun die von ihnen gewählte Einstellung der Komprimierung kontrolliert überwachen können. Wählen sie eine nicht zu starke Komprimierung, da bei der Erstellung des „FORUM“ als *.PDF Datei nochmals eine Komprimierung anfällt. Haben sie keinen Text im Foto, z.B. einen Copyright Vermerk, dann wählen sie das Verfahren 4:2:2, mit Text hingegen wählen sie 4:4:4. Beachten sie, das die Datei nach der Komprimierung eine max. Dateigröße von 75KB(pro Bild!) aufweisen sollte. Wer kein Vorschaufenster bei der Speicherung hat, muß unbedingt nach Speicherung seine Datei schließen und neu aufrufen!, damit die jetzt noch vorhandene Qualität zu sehen ist. Wer ganz sicher gehen möchte bei der Qualität, der schaut sich einmal im Vergleich seine *.JPG Datei zu einer *.TIFF Datei an. Eine Kompression mit JPG bedeutet streng genommen immer einen Qualitätsverlust, (dieser muß nicht sichtbar für das menschliche Auge sein), welcher sich aber ein wenig beheben läßt. Vor dem eigentlichen speichern sollten sie unbedingt kontrollieren, ob Kontrast, Helligkeit und Schärfe ausreichend vorhanden sind. Die Schärfe regeln sie immer zuletzt nach! Danach wird gespeichert. Jetzt dürften sie eine kleine Datei vorliegen haben, die sie ihren Freunden und Bekannten verschicken können, ohne in den Datenstau zu kommen. Eine wichtige Voraussetzung ist aber unumgänglich: dazu benötigen sie Bildbearbeitungsprogramme der Vollversionen. Viele der beigelegten Software, z.B. Scannern oder Kameras, weisen nur sogenannte „Lite“ Versionen auf. Diese haben einige Einschränkungen, welche auf den ersten Blick nicht so auffallen, sondern erst bei dem intensiveren arbeiten. Die Beschränkungen sind meistens bei der Möglichkeit des Speicherns, des Druckens oder bei der Verwendung von Filtern, einzeln oder gar in Kombination festzustellen. Das ist zwar auf den ersten Blick ärgerlich, jedoch sind diese Versionen gedacht, um Appetit zu machen auf mehr. Software ist heute aber kein Problem. Das Preis- Leistungsverhältnis ist heute beinah unerreicht von jedem Hersteller, wenn auch einige wenige Ausreißer vorhanden sind. Viele Auslaufversionen sind dermaßen vielfältig, das sie vollkommen ausreichend sind. Es ist wichtiger sich vertraut zu machen mit einem Programm, als dauernd mit den Softwareneuheiten auf dem eigenen Rechner zu protzen! Wer professioneller einsteigen

möchte sucht sich ein Programm mit Ebenentechnik. Um einiges teurer, aber deren Grenzen zu erreichen ist beinah unmöglich, zumal sich über die „plug in“ Schnittstelle Zubehör in beinah grenzenloser Freiheit laden läßt. Gut beraten ist der, welcher die Software vorher einmal testen kann im Geschäft, denn nicht jede Software läßt sich intuitiv bedienen. Dieser Faktor aber ist nicht unerheblich für den Spaß bei der Arbeit. –rfh-

Wichtige Internetadressen

www.dvf-fotografie.de : hier erfahren sie schnell und informativ aktuelle Neuigkeiten rund um ihren Verband, können sich über vorgeschlagene Links direkt zu weiterführenden Seiten ziehen lassen. Aktivitäten aus den verschiedenen Regionen des Landes können Sie vertiefen. Eine tolle Auswahl an Bildern finden Sie u.a. in der Galerie. Es bereitet Spaß, sich auf den Seiten herum zu klicken. Dank sei hier einmal an den Betreuer des Internet, *Klaus Forster,* gesagt. Mit viel Liebe zum Detail hat er diese Seiten aufgebaut, betreut und verfeinert vorhandene. Mittlerweile finden sich einige Links zu einzelnen Landesverbänden, wo sie nochmals detaillierte Informationen erhalten können.

www.nfac.de : der erste Internet Fotoclub. Allen Begeisterten der Fotografie steht dieser Club offen, nicht nur die schön anzusehenden Galerien seien erwähnt, das hierin enthaltene Forum bietet allen die Möglichkeit sich auszutauschen, Fragen zu stellen zu aktuellen Themen, zu Bildern, Meinungen zu diskutieren oder gar selber auf Fragen antworten und interessante Beiträge zu liefern. Sie werden sehen, es mangelt nicht am Austausch untereinander, Berührungsängste sind hier fremd.

www.nhm.ac.uk/Wildphoto : BG Wildlife Photographer of the year, das Ereignis von dem Veranstalter BBC Wildlife Magazine und dem Naturkundemuseum in London. Beeindruckende Fotos aus dem Reich der Natur, Wettbewerbe ect.

www.photo.net/photo/nature/ : ein schier unendliches Reich an Informationen. Einfach mal rein zappen.

www.nanpa.org : Profifotografen geben Tipps zu verschiedenen Themen. Buchvorstellungen, insbesondere Bildbände laden hier zum verweilen ein.

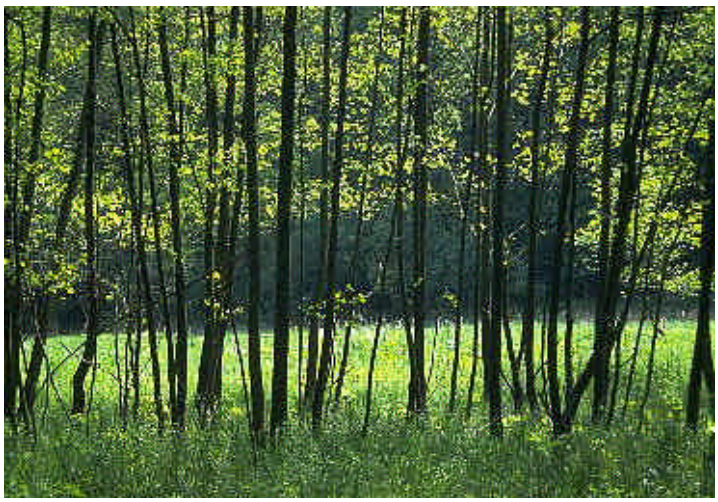
www.asonp.org : Alaska und seine Träume: hier werden sie Wirklichkeit. Schön gemachte Seiten, übersichtliche Gestaltung, Fotos zum träumen zeigen einzelne Mitglieder. Ein Besuch lohnt sich.

www.fujicolor-order.net : echte Fotos auf Fotopapier! Und es ist kein Unterschied zusehen, wenn sie geschickt sind im Umgang mit den Pixeln. Fuji liefert auf Wunsch das Foto gegen Aufpreis bis nach Hause, oder aber sie hinterlegen es bei einem von ihnen gewählten Fotohändler. Weiterer Vorteil: Fuji kommt demnächst mit neuen System der Komprimierung von der Firma Luratech. Dieses Verfahren arbeitet nach dem wavelengh, einer Revolution. Damit lassen sich Bilddateien, im direkten Vergleich mit dem derzeitigen JPG, nochmals um bis zu den 15 fachen Faktor verkleinern, bei gleicher Qualität! Unter www.luratech.de erfahren sie mehr darunter, oder aber auf der Photokina, Halle 10.2/Stand k054.

www.kodak.de : neben allgemeinen, reichhaltigen Informationen zu der Fotografie, erhält der Interessent hier auch die Möglichkeit, die Datenblätter der Filmprodukte, sich als PDF Datei herunterzuladen.

Stiftung NRW und DVF, gemeinsam auf Exkursion durch das Eifgenbachtal

Man mochte es nicht glauben. Just an diesem Tage hatte der Wettergott eine Überraschung für uns: das allerbeste Wanderwetter erstrahlte vom Firmament. Was sollte da noch falsch laufen. Pünktlich vom Treffpunkt aus ging es mit den Interessierten los, auf eine Fotoexkursion durch das Eifgenbachtal. *Frau Martina Grote,* Geschäftsführerin des Förder-vereins der Stiftung NRW, ließ es sich



nicht nehmen, persönlich daran teil-zunehmen, trotz ihres noch nicht ganz verheilten Verletzung; der Drang zur Fotografie war einfach stärker. Zusammen mit den Referenten *Dr. Stefan Kisteneich*, zuständig für die Fragen rund um die Flora und Fauna, und *Roman F. Hümbs*, zuständig für Fragen rund um die Fotografie machte sich eine wirklich interessierte Gruppe auf den Weg, auf den Weg das besondere zu erkunden. Viel Wissenswertes an Grundlagen und kleine Schmankerl wußte *Dr. Stefan Kisteneich* den Teilnehmern zu vermitteln über die Gegend zwischen Altenberger Dom über Markusmühle bis hin zur Rausmühle. In diesem Bereich des Eifgenbachtals gibt es Eisvögel, welche wir zwar nicht zu Gesicht bekamen, was einerseits an der Uhrzeit lag, zum anderen daran, das 25 Personen, selbst noch so leise unterwegs, immer ein Störfaktor darstellt für diese scheuen Tiere. Somit hielte wir uns fotografisch an die tolle Landschaft. War doch gerade das junge Blattgrün vor altem grün ein Aspekt, genauso wie die Spiegelungen vom Wasser, die Kontraste im Wald. Herausforderungen gab es reichlich. Etliche "Fotostopps" wurden eingelegt, alte und neue Sichtweisen diskutiert, Tipps und Tricks zur Belichtung ausgetauscht, und eine Menge Filmmaterial ging dabei drauf, was angesichts der Menge der Teilnehmer auch kein Wunder war. Bei der abschließenden Einkehr in der Markusmühle hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Referenten weiter mit Fragen zu löchern, oder sich einfach noch besser kennen zu lernen. Der Rückweg wurde mit dem angemieteten Bus unter-nommen, wo wir das Glück hatten auf einen absoluten urigen Fahrer zu treffen, welcher uns erneut zum lachen brachte. Es war eine schöne Tour, eine hervorragende Teil-nehmergesellschaft und man hofft bereits jetzt schon auf eine Wiederholung. Natur und Fotografie, eine schönes gemeinsames Gebiet. Diesem werden wir gerne nachkommen.

Bedingt durch die hohe Resonanz dieser Veranstaltung, hat sich die Stiftung NRW, zusammen mit den Referenten zu einem weiteren Termin entschlossen. Dieser findet statt am Samstag, den 21.10.2000. Der Schwerpunkt liegt dann auf Landschaft im Detail, zum Beispiel werden uns viele Pilzsorten begegnen, eine recht unterschiedliche Färbung des Laubs wird vor unserer Entdeckung nicht sicher sein. Interessenten melden sich bei *Frau Grote*, Geschäftsführerin des Fördervereins, Roßstr.133, 40476 Düsseldorf. Anmeldungen werden entsprechend dem Eingang bearbeitet.

Roman F. Hümbs, Natur AG DVF

DVF NATUR AG unterwegs im Bergischen Land

Vor unserer Haustür fand wieder ein schönes Event statt. Zusammen mit *Roman F. Hümbs*, dem Leiter der Natur AG des DVF, fand im Oberbergischem Land, bei fast bestem Wetter zu früher Stunde der zweite Teil der Landschaftsserienfotografie statt. Mitglieder des **Fotoclubs Troisdorf** ließen sich diesen Termin nicht entgehen.

Erinnerungen an den Februar wurden wach. Der Gedanke an die Kälte jedoch ist verflogen, ebenso das geistige Bild der damaligen Vegetation. Ein neues, beinah fremdes Bild umgibt uns. Die Natur um uns herum hat doch einen enormen Schritt getan. Alles erscheint in einem frischen, attraktiven Grün, spendet Schatten über den wolkenlosen Himmel. Die Teilnehmer wurden konfrontiert mit einer weiteren Überraschung: dem vorhandenen, erweiterten Kontrastumfang. Trotz der nochmals gewählten früheren Stunde war der Einfluß des Lichtes größer im Vergleich der vergangenen Situation im Februar. Erneut bekamen die Teilnehmer einen Eindruck von den Schwierigkeiten der Naturfotografen. Lassen wir uns überraschen, was die noch ausstehenden Termine uns für interessante Bilder bescheren und die daraufhin abschließende Wirkung der Serie der Autoren.
Roman F. Hümbs DVF, Natur AG

Eine erste Auswahl der Fotos wird beim Fotoclub Troisdorf DVF am 10.07.2000, 19:30 Uhr vorgestellt. Die Fotos stellen wir zur Diskussion, mit den Gedanken der jeweiligen Autoren. Interessierte sind herzlich willkommen. Über eine kurze vorab Info würden wir uns freuen. Ort des Geschehens:

53842 Troisdorf, Canisiushaus, Hippolytusstr.41, 1. Stock. Info Adressen: *Udo Schumpe*, Tel.: 02241/83678; Email: fotoclub.trdf@tronet.de oder auch bei: *Roman F. Hümbs* Tel.: 02263/801350, Email: rwhuembs@aol.com

Kamerabörsen in unserer unmittelbaren Umgebung!

Köln, Mühlheim, Stadthalle Wiener Platz, 24.09.2000
Bonn, Brückenforum Kennedybrücke, 14.10.2000
Köln, KOMED – Saal, Im Mediapark 7, 28.10.2000

Sammlertreffen, Tausch, Verkauf & Ankauf von gebrauchten und antiken Kameras, Zubehör sowie Fotos und Fachliteratur. Kostenlose Bewertung! Immer wieder die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen, Neuigkeiten hören, alte Bekannte treffen. Wie immer gilt auch hier: keine Neuware und kein Trödel!

Lassen auch sie sich diese Termine nicht entgehen. Eintrittspreise erfahren sie im Vorfeld bei den Veranstaltern. Wenden sie sich dazu an das Informationszentrum der Stadt.

Die letzte Seite!

Haben auch sie einen Beitrag für das FORUM? Haben auch sie FOTOS, die sie besprochen haben möchten, als ANREGUNG verstehen möchten, zur DISKUSSION stellen möchten? Haben sie ein THEMA erarbeitet, das noch niemand gemacht hat? Planen sie eine AKTIVITÄT, an der die Clubkollegen teilhaben sollten?

Nun, dann lassen sie es uns wissen. An die unten stehenden Adressen können sie sich wenden. Nach Möglichkeit sind die Übertragung der Inhalte per Internet zu entrichten, Texte bitte ohne Formatierung einfach als Email, Bilder als *.JPG Dateien, auch gezipt! Max. Größe: 9X13 cm/72 DPI, Dateigröße max. 75KB.

Fragen dazu bitte telefonisch abklären.

Spenden sind jederzeit willkommen, zu entrichten bei:

Fotoclub Troisdorf DVF Bankverbindung: Raiffeisenbank Rhein - Sieg eG
BLZ: 370 695 20; Kontonr.: 120 466 001 4

Fotoclub Troisdorf (DVF)

- das ist der Club für Fotobegeisterte in Troisdorf und Umgebung. Als Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF) ist er der FIAP, dem internationalen Dachverband der Fotografie angeschlossen. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Montag im Monat im Canisiushaus, Hippolytusstr.41, 1. Stock, jeweils um 19.30 Uhr

Im Club ist Fotografie am schönsten

Neue Mitglieder sind im FCTro daher stets willkommen. Interessierte Fotofans sind herzlich eingeladen, die o.a. Treffen zu besuchen oder sich an folgende Fotofreunde zu wenden:

Udo Schumpe (1 Vorsitzender),
53842 Troisdorf – Oberlar,
Tel./ Fax: 02241 – 83678, Email: fotoclub.trdf@tronet.de

Roman F. Hümbs (2. Vorsitzender/Redaktion/Presse),
51766 Engelskirchen – Hardt,
Tel.: 02263 – 801350, Email: rwhuembs@aol.com
Fax: 040 – 3603 - 159275